

Ein Supermarkt bietet alles, was das Herz zum Leben begehrt: Guacamole mit extra Scharf, Anti-Schuppen-Shampoo, Ratgeber*innenzeitschriften, Pflaster und Kondome. Beim Schlendern durch die Regale fällt auf, was auf dem Einkaufszettel noch gefehlt hat, und hungrig landen ein paar Kekse mehr als gedacht im Einkaufswagen. Die Lautsprecherdurchsagen bereiten auf eine neue Kasse vor und das SONDERANGEBOTE-Regal sticht sofort ins Auge. Am Kassenband noch eine Packung Kaugummis fürs Auto. Im Theater werden die verschiedenen Erfahrungen und Sichten aufs Leben der Theatermachenden präsentiert. Und wie aus einem Supermarktregal kann herausgepickt werden, was ich in dem Moment der Aufführung brauche. Sei es ein Moment mit mir, die Weisheiten des Textes, eine erlebte Kompliz*innenschaft mit den Darstellenden. Manchmal sogar Katharsis to go.



jammern ist en vogue

PerformerInnen
 Noemi Spano, Michael Semmelmann,
 Jule Fuchs, Antonia Hänsch
Regie
 Jule Fuchs
Dramaturgie
 Antonia Hänsch
Produktion
 Kyra Marie Jansen
Musik
 David Kunkel, Moritz von Hammerstein
Kostüm
 Clara Heußer
Bühne
 Patrick Fleischer
Technik
 Christian Renner, Josua Bauer
Photo/Graphics
 Kübra Sariyar
Social Media
 Yvonne Münzberg

Die Veranstaltung „jammern ist en vogue“ wird im Rahmen des Leerstandsmanagement in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Bayreuth, gefördert durch Regionalentwicklungsmittel des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, umgesetzt.



Das Habibi*Kollektiv, bestehend aus Theater- und Medienwissenschaftsstudierenden der Universität Bayreuth, versteht Theater als einen Ort der Begegnung. Wie im Supermarkt begegnen wir anderen und manchmal sogar uns selbst. Zumindest dann, wenn wir mal wieder der Milchschnitte oder den Funny-Chips abschwören müssen. Auf unsere Gewohnheiten und Vorlieben zurückgeworfen, zeigen sich zuhause die Nachwehen und das individuelle Ergebnis des Besuchs. Begegnung ist ein Dialog. Egal, ob mit uns selbst oder Anderen. Um diesen Dialog weiter erforschen zu können, begibt sich das Kollektiv mit seiner Arbeit in die leeren Ladenräumlichkeiten des ehemaligen MäcGeiz in der Bayreuther Innenstadt. In den Schaufenstern stellt die Künstlerin Susanne Seilkopf ihre Gemälde aus. Auch mit ihr tritt das Kollektiv in den Dialog und bindet ihre Arbeiten mit in den Bühnenraum ein.